

# Erasmus Erfahrungsbericht

Für mein Studium „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ habe ich im WS2020/21 ein Auslandspraktikum in den Niederlanden absolviert. Trotz einiger Schwierigkeiten aufgrund von Corona, würde ich diese Zeit nicht missen wollen, da ich viel lernen, Einblicke in das Berufsleben erhaschen und neue kulturelle Eindrücke bekommen konnte.

## Vor der Abreise

Schon im Februar/ März 2020 habe ich mit der Suche nach einem geeigneten Auslandspraktikum angefangen. Auf der Website von YoungCapital bin ich auf die interne Stelle als Online Marketing Praktikant\*in gestoßen. Schnell erhielt ich eine Rückmeldung, ebenso wie den Vertrag. Somit konnte ich alles Weitere mit meiner Hochschule in Landshut klären. Das International Office hat mich bei der Beantragung von Erasmus+ bestens unterstützt, sodass dies zügig abgeschlossen war. Da die Niederlande ein Teil der EU sind, musste ich mich nicht um Visum, internationalen Führerschein oder ähnliches kümmern. Mit meinem Vertrag in den Händen und der Gewissheit, Erasmus+ zu erhalten, konnte ich mich nun auf die Suche nach einer passenden Unterkunft in den Niederlanden machen. YoungCapitals Hauptsitz ist in einer Stadt vor Amsterdam und in der Nähe des Flughafens Schiphol gelegen. Mietpreise sind in der ganzen Gegend nicht all zu niedrig. Ich war sehr froh über die Unterstützung durch Erasmus+ und die Auszahlung durch YoungCapital (YC). Zudem gab es für alle Praktikant\*innen von YC eine Facebookgruppe, welche die Suche nach einer Unterkunft erleichtern sollte. Hier habe ich auch meine Kollegin kennengelernt, welche das gleiche Praktikum wie ich in Hoofddorp absolvierte. Zusammen sind wir in einem Guest House gleich in der Nähe unserer Arbeit untergekommen.

## Aufenthalt und Praktikum

Am 16. August 2020 startete ich dann endlich mein Abenteuer im Ausland und fuhr mit dem Auto Richtung Hoofddorp. Nach etwa 8 Stunden erreichte ich dann mein Ziel, bezog mein geräumiges Zimmer mit Balkon und lernte meine Mitbewohner\*innen kennen. Schon am nächsten Tag ging es in die Arbeit. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen, bekam einen Rundgang durch das Unternehmen und erhielt eine Willkommenspräsentation. Nachdem ich unserer Etage vorgestellt wurde, ging es auch schon los. Mit dem Welcome Guide und einem Handbook, sowie mit der Unterstützung durch meine Betreuerin, lernte ich meine Aufgaben kennen. Die nächsten Tage und Wochen hatte ich viele Schulungen zu den verschiedensten Tools, die man im Online Marketing Bereich benötigt. Die Arbeitsweise, Flexibilität und die flachen Hierarchien im Unternehmen begeisterten mich von Tag eins an. Leider stiegen in den Niederlanden die Corona Fälle drastisch an, weshalb ich mich nach sechs Wochen im Homeoffice wiederfand. Zu meinem Glück war ich schon routinierter in meinen Aufgaben, lebte mit meiner Mitpraktikantin zusammen und war in einem

Unternehmen tätig, das sich sehr um das Wohl seiner Arbeitskräfte sorgte. Wir wurden regelmäßig gefragt, wie es uns ergeht und ob wir etwas benötigen. Zudem wurden fast wöchentlich Online-Events organisiert und wir hatten täglich Tagesstart und -end Meetings, sodass man sich dennoch regelmäßig sehen und updaten konnte. Auch unsere Betreuerin war stets erreichbar und hat uns mit allen Fragen weitergeholfen. Gegen Ende meines Praktikums im Dezember, konnten wir glücklicherweise wieder einmal wöchentlich in die Arbeit fahren.

## Fazit

Trotz allem war mein Aufenthalt im Ausland einmalig. Ich habe viele neue Leute aus den verschiedensten Ländern durch YoungCapital kennengelernt, ebenso wie die niederländische Kultur, welche mir wirklich gut gefällt. Da sich das Land nicht in einem kompletten Lockdown befand, konnte ich die Wochenenden nutzen und in unterschiedliche Städte, sowie an das Meer zu fahren. Auch die Arbeitsweise hat mich begeistert und ich konnte lernen, was mir bei meiner Arbeit und an einem Unternehmen wichtig ist. Ich würde jedem einen Aufenthalt in den Niederlanden empfehlen und habe auch selbst vor, bald wieder zurückzukehren und die Stadt und die Arbeit zu besuchen.